

VOLLEYBALL

FCL verliert zum Auftakt

NLB, MÄNNER

Finalrunde. 1. Runde: Ecublens - Laufenburg-Kaisten 3:0. Emmen-Nord - Amriswil II 0:3. Martigny - Lutry-Lavaux 3:2.
Abstiegsrunde. 1. Runde. Westgruppe: Muristalden Bern - Münsingen II 1:3. Münchenbuchsee - Lausanne II 3:1. - **Rangliste:** 1. Münchenbuchsee 1/9. 2. Schönenwerd 0/8. 3. Lausanne II 1/5. 4. Münsingen II 1/3. 5. Muristalden Bern 1/1. - **Ostgruppe:** Einsiedeln - Lunkhofen 3:2. Voléro Zürich - Laufen 3:0. - **Rangliste:** 1. Einsiedeln 1/9. 2. Galina Schaan 0/9. 3. Voléro Zürich 1/6. 4. Lunkhofen 1/5. 5. Laufen 1/3.

Emmen-Nord - Amriswil II 0:3

Emmenbrücke, Erlen. - 120 Zuschauer. - **Sätze:** 19:25, 16:25, 17:25. - Spieldauer 55 Minuten. - **Emmen-Nord:** Fries (Passeur), Attinger, Studhalter, Binz, Jordan, Destovic, Maron (Liberio); Lingg. - **Amriswil II:** Gscheidle, Strohm, Zeller, Hohl, Schläpfer, Krapf, Zürcher, Lumbreras; Tschumi. - **Bemerkungen:** Emmen-Nord ohne Bissig (Ausland) und Rengli (abwesend).

Kurzanalyse: Emmen-Nord verlor mit 3:0 im ersten Heimspiel der Finalrunde gegen Amriswil. (as)

NLB, FRAUEN

Finalrunde. 1. Runde: FC Luzern - Bellinzona 1:3. Genève - Aadorf 1:3. NUC Neuchâtel - Münsingen 3:0.

FC Luzern - Bellinzona 1:3

Bahnhofhalle, Luzern. - 30 Zuschauer. - **Sätze:** 26:24, 24:26, 16:24, 16:24. - Spieldauer 100 Minuten. - **FC Luzern:** Kutek, Bitzi, Seiler, Sidler, Lilly Huber, Hueber, Lia Huber (Liberia); Egli, Fischer, Kämpfen, Zehnder. - **Bellinzona:** Sciarini, Cosic, Menchova, Alves, Goricanec, Mari, Deprati (Liberia); Albertini, Bevilacqua, Gigantelli, Gnarini.

Kurzanalyse: Die Luzernerinnen konnten ihre starke Leistung aus den ersten zwei Sätzen leider nicht aufrechterhalten und verloren in der Aufstiegsrunde gegen Bellinzona mit 1:3. (fz)

Abstiegsrunde. 1. Runde. Westgruppe: Fribourg - Val-de-Travers 3:1. Langenthal - Cossonay 0:3. - **Rangliste:** 1. Fribourg 1/7. 2. Ruswil 0/7. 3. Cossonay 1/4 (3:0). 4. Val-de-Travers 1/4 (1:3). 5. Langenthal 1/3. - **Ostgruppe:** Glarona Glarus - Giubiasco 3:0. Obwalden - Galina Schaan 3:0. - **Rangliste (je 1 Spiel):** 1. Glarona Glarus 6. 2. Obwalden 5 (3:0). 3. Galina Schaan 5 (0:3). 4. Giubiasco 0.

Volleya Obwalden - Galina Schaan 3:0

MZH Flüeli. - 60 Zuschauer. - **Sätze:** 25:17, 25:23, 25:20. - Spieldauer 70 Minuten. - **Volleya Obwalden:** Muff (Passeur), C. Spichtig, Ming, Rohrer, Schneider, Iten, Kneubühler (Liberia). - **Galina Schaan:** Marxer (Pass), Hasler, Biedermann, Vogrin, König, Tschirky, Rüegg; Frick, Fehr.

Kurzanalyse: Volleya Obwalden gewann das Auftaktspiel in der NLB-Abstiegsrunde gegen die Liechtensteinerinnen deutlich mit 3:0. Dank einer Leistungssteigerung gegenüber der letzten Partie hatten die Obwaldnerinnen wenig Mühe, ihren ersten Sieg im neuen Jahr einzufahren. (jvf)

1. LIGA, MÄNNER

Gruppe C: Bürglen - Riehen 2:3. Buochs - Obwalden 3:1. Willisau - SeeWy 3:1. Sursee II - VBC Luzern 0:3. Airolo - Baden 2:3. - **Rangliste:** 1. Baden 14/26. 2. Buochs 14/22. 3. Obwalden 14/20. 4. Riehen 14/18. 5. Willisau 14/16. 6. VBC Luzern 13/10. 7. SeeWy 14/10 (24:27). 8. Bürglen 14/10 (20:30). 9. Airolo 13/6. 10. Sursee II 14/0.

1. LIGA, FRAUEN

Gruppe C: Steinhausen - Kanti Baden 3:1. Lugano - SeeWy 3:1. Safenwil-Kölliken - Riehen 0:3. Morbio - Schönenwerd 2:3. - **Rangliste:** 1. Steinhausen 12/18 (33:15). 2. Kanti Baden 12/18 (28:17). 3. Riehen 13/18. 4. Safenwil-Kölliken 12/14. 5. Morbio 12/12. 6. Lugano 13/12. 7. VBC Luzern 12/10. 8. Schönenwerd 12/6. 9. SeeWy 12/2.

Volleyball, Frauen, 1. Liga: VBC Steinhausen - Kanti Baden 3:1

Den Leader überrascht

Viel Spannung im Spitzenkampf - mit Happy End für Steinhausen. Das hat Auswirkungen auf die Tabelle.

Nachdem der Start in das Jahr 2009 den Steinhauserinnen definitiv misslungen ist (bittere Niederlage gegen den VBC Luzern letzte Woche), konnten sie vergangenen Samstag mit hochklassigem Volleyball vor heimischem Publikum glänzen. Die Vorgabe von Coach Andreas Grasreiner war klar: «Wir haben nichts zu verlieren und versuchen an unsere Trainingsleistung der vergangenen Woche anzuknüpfen.» Eine überaus schwierige Parole. Zu Beginn waren nur vereinzelt Anzeichen von Lockerheit, Sicherheit oder Teamgeist spürbar. Die Aargauerinnen lieferten hervorragende Blockarbeit ab und liessien die Gastgeberinnen nur vereinzelt am Netz punkten. Steinhausens Captain, Ramona Fuchs, fehlten ebenfalls die Worte: «Wir hatten im ersten Satz sehr viel Mühe, unser Spiel zu finden. Eigenfehler summierten sich, und enorme Unsicherheit kam über das Team.»

Verwandelt im 2. Satz

Wie ausgewechselt startete der VBC Steinhausen in den zweiten Satz, Baden schien einige Probleme in der Annahme und somit im Zuspil zu bekommen. Immer weniger konnte die 1,84 m grosse Badner Mittelblockerin, Pia Kaufmann, von der Zuspilerin eingese-

setzt werden, was die Steinhauser Defensive stärkte und glanzvolle Punkte am Netz ermöglichte. Teamgeist und hervorragender Einsatz in der Verteidigung zeigten sich in den langen Ballwech-

«In heiklen Situationen blieben wir ruhig.»

ANGELA TEUCHER, SPIELERIN VBC STEINHAUSEN

seln. Steinhausen gewann knapp mit 25:23.

Coach Andreas Grasreiner forderte weiter variantenreichen

Tempo-Volleyball, um den Damen aus Baden keinen Aufwind zu ermöglichen. Seine Spielerinnen gewannen den dritten Satz dank einer stabilen Annahme und Druck am Service mit 25:21 Punkten.

Zurück an der Spitze

Die Aargauerinnen liessen auch im 4. Satz nicht locker. Hartnäckig forderten sie die Heimmannschaft und holten immer wieder Rückstände auf. Doch die Steinhauserinnen liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und kämpften konzen-

triert dem Satz- und Spielgewinn entgegen. «Unser Team harmonierte extrem gut, in heiklen Situationen blieben wir ruhig und spielten als Kollektiv stark», resümierte Zuspilerin Angela Teucher.

Mit diesem Sieg kehrt Steinhausen an die Tabellenspitze zurück und erspielt sich Chancen auf einen guten Playoffplatz. Nächsten Samstag kämpfen die Zugerinnen auswärts gegen die punktgleiche Mannschaft aus Basel, dem KTV Riehen, welcher sich auf dem dritten Zwischenrang befindet.



Coach Andreas Grasreiner fand die richtigen Worte: Seinen Spielerinnen gelang ein Exploit.

BILD PD

Unihockey, Frauen, NLA: Riders DBR - Zug United 4:3 (1:1, 2:0, 0:2; 1:0) n. V.

Zug United fehlt die Coolness

Nach 60 Minuten stand es 3:3 unentschieden. In der Verlängerung wurden die Zugerinnen eiskalt erwischt.

Den besseren Start hatte Dürnten. Suvii Saukko, die finnische Stürmerin, enteilte der Zuger Abwehr und schoss den Führungstreffer für ihr Team. Zug liess sich aber durch diesen frühen Rückstand nicht entmutigen und machte weiter Druck. Sie erarbeiteten sich Chancen, aber wie schon in den letzten Spielen haperte es auch dieses Mal wieder mit deren Verwertung. Dort sah auch der Cheftrainer Patrick Jehli das Problem bei seiner Mannschaft: «Unsere Taktik in der Offensive hat das Team heute nicht konsequent umgesetzt.» Die Zugerinnen konnten

in der 16. Minute mit einer Spielerin mehr agieren. Diese Überzahl nützte sie aus. Keine 16 Sekunden dauerte das Powerplay, und Priska von Rickenbach schoss den Ausgleich für Zug. Mit diesem 1:1 ging es dann auch in die erste Pause.

«In der Abwehr haben wir Dürnten zum Teil zu viel Raum gelassen», analysierte Jehli das Abwehr-

«In der Abwehr haben wir Dürnten zu viel Raum gelassen.»

PATRICK JEHLI, TRAINER ZUG UNITED

verhalten seiner Mannschaft nach dem Spiel und sprach damit auch das Mitteldrittel an. Denn in diesem Spielabschnitt konnten sich die Floorball Riders einen Zweitoresprung erarbeiten. Aber noch blieb Zug United ein Drittel. Die

Zuger Trainercrew liess im Schlussabschnitt noch einen dritten Block spielen, um so noch mehr Druck zu machen. Diese Umstellung zeigte Wirkung. In der 44. Minute gelang Yolanda Rothenfluh der Anschlusstreffer. Nun wurde es nochmals hektisch. Zwei Minuten vor Ende ersetzten sie ihre Torhüterin noch durch eine sechste Feldspielerin. United wurde dafür belohnt. Priska von Rickenbach schoss nach 92 Sekunden vor Schluss den Ausgleichstreffer zum 3:3 - Verlängerung. Dort wurde Zug United aber nach nur einer Minute eiskalt erwischt. Ein kurzer Pass in den Slot, und schon zappelte der Ball im Zuger Tor. Natürlich war die Enttäuschung bei den Kolinstädterinnen gross. Trainer Patrick Jehli konnte aber dennoch mit der Leistung seines Teams zufrieden sein. «Es war heute keine schlechte Leistung von der Mannschaft. Wir haben gut gespielt, und vielleicht mit etwas mehr Glück

SERVICE

Riders - Zug 4:3 (1:1, 2:0, 0:2; 1:0) n. V.

Buchholz, Uster. - 198 Zuschauer. - SR: Brand/Britschgi. - **Tore:** 5. Saukko (Thoma) 1:0. 16. von Rickenbach (Arnold) 1:1. 30 Saukko (Thoma) 2:1. 39. Benz 3:1. 44. Rothenfluh (Arnold) 3:2. 59. von Rickenbach (Rothenfluh) 3:3. 62. Lischer (Saukko) 4:3. - **Zug United:** Rust, Rohrer, Sanneh, Huber, Kiser P., Künzli, Von Rickenbach, Arnold, Walder, Pezzutto, Limacher, Eisler, Rothenfluh, Nussbaumer, Siegenthaler, Hadorn, Zizkova, Mathis, von Rotz, Bircher. - **Riders DBR:** Jud, Tuovinen, Ermi, Müller, Gass, Thoma, Alvarez, Scherrer, Lischer, Fröhlich, Saukko, Mäder, Benz, Gasner, Schmocki, Altweg, Zimmermann, Kuhn, Büsser, Hofstetter. - **Bemerkungen:** Zug ohne 1. Kiser. - **Rangliste (alle 13 Spiele):** 1. UHC Dietlikon 36 Punkte. 2. R.A. Rychenberg Winterthur 34. 3. Piranha Chur 27. 4. Dürnten-Bubikon-Rüti 17. 5. Bern Capitals 16. 6. Zug United 15. 7. Burgdorf Wizards 10. 8. UHC Höfen 0.

und Abgeklärtheit hätten wir ebenso gut als Siegerinnen vom Platz gehen können.»

SONJA RUST

Rudern: Zug

Der See-Club sucht Talente

red. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sportmedizin am Kantonsspital Zug führt der See-Club Zug am kommenden Samstag, 24. Januar, die Talentschau 2009 durch.

Der Anlass richtet sich an Männer und Frauen im Alter zwischen 17 und 23 Jahren mit Interesse am Leistungssport, und die sich fragen, ob Rudern ein Sport für sie wäre.

Mit einem breit angelegten Screening werden die Teilnehmer auf Konstitution, Kraft- und Ausdauerfähigkeiten getestet und erhalten so Informationen über ihren Fitnessstand. Geeignete Kandidaten erhalten im Anschluss an die Talentschau die Gelegenheit, im See-Club Probetrainings zu absolvieren.

HINWEIS

► Mehr Informationen und Anmeldung im Internet unter www.scz.ch ◀

Fussball: J+S-Coaches

«Agieren, nicht nur reagieren»

pd/mo. Letzte Woche fand eine IFV-Tagung der Juniorenobleute und J+S-Coaches in Hochdorf statt. Der Hauptpunkt, dem sich Stefan Marini in Zukunft in besonderer Weise widmen werde, sei das Offensivspiel, äusserte sich der neue Technische Leiter (TL) des Innerschweizerischen Fussballverbandes bei seinem ersten Auftritt. Marini fasste seine ersten diesbezüglichen Erfahrungen zusammen: Kinder und Jugendliche sollen agieren und nicht nur reagieren sowie Fussball spielen und nicht Fussball kämpfen.

Der von ihrer Präsidentin Lisbeth Schwegler vorgestellte FC Hochdorf ist ein Musterbeispiel, wie der Fussball auch im lokalen Bereich immer mehr auf Interesse stösst. Der 1921 gegründete FCH startete damals mit 2 Mannschaften, 2007 waren es bereits 29, davon 22 Juniorenteams mit jungen Akteuren aus 18 Nationen (78 Prozent Schweizer).

Polysportive Trainings

Zum langfristig angelegten Programm J+S Kids informierte der neue Leiter Abteilung Sportförderung des Kantons Luzern, Markus Kälin, dass Vereine pro Woche eine bis zwei polysportive Trainings für Kinder zwischen fünf und zehn Jahre anbieten können. Die ganzheitlich ausgerichtete Förderung soll sicherstellen, dass die Kinder in Ergänzung zum Schulsport eine optimale Grundausbildung erhalten.

Christian Maurer, Präsident der Technischen Kommission (TK), hob einerseits die stets steigende Beteiligung an der Innerschweizer Junioren-Hallenmeisterschaft hervor, sprach andererseits denjenigen Vereinen klar ins Gewissen, die unentschuldig fernbleiben.

ANZEIGE

Wir bringen Sie ins Schwitzen!

OAKLEY-Sportbrille mit Ihrer Korrektur!

OAKLEY Fives 3.0 mit grauen Gläsern für nur **CHF 398.-**

(inkl. original OAKLEY-Etui)

(+2.0 bis -4.0; cyl. -3.0) Aktion gültig vom 01.12.2008 bis 31.03.2009

Import Optik

Mehr im Leben

Ihre Filialen in der Nähe: Brunnen, Ebikon, Einsiedeln, Goldau, Sursee. www.import-optik.ch